

• Erscheint an jedem Sonnabend •
Abonnement: für Monat September 1923
10 000 Mark
• Einzelpreis 4000 Mark und Porto •

Anzeigenpreis: für das Millimeter
siebenpäckig 18 000 Mk., bei weiterer Steigerung aller Gestaltungskosten freibleibend
• Reklamen in dem Textteil 30 000 Mark •

Schlesiens



Handwerk und Gewerbe

Schlesisches Gewerbeblatt, Wochenschrift für den gewerblichen Mittelstand Schlesiens

Organ der Handwerkskammer zu Breslau, des Landes-Verbandes des Schlesischen Handwerks, des Innungsausschusses zu Breslau, des Schlesischen Zentral-Gewerbevereins, des Breslauer Gewerbe-Vereins sowie einer weiteren Anzahl gewerblicher Korporationen

Verlag: Verlagsgenossenschaft „Schlesiens Handwerk und Gewerbe“ e.G.m.b.H. Geschäftsstelle: Breslau, Blumenstr. 8, Telephon Ring 6775

Nummer 36

Postcheckkonto Nr. 51265
für Abonnementbeiträge

Breslau, 8. September 1923

Postcheckkonto Nr. 62031
für Inseratenbeiträge

4. Jahrgang

Die Wünsche und Forderungen des deutschen Handwerks

Der Vorstand des Deutschen Handwerks- und Gewerbekammertages hat in seiner Sitzung am 30. August folgende Erklärung beschlossen:

Der Vorstand des Deutschen Handwerks- und Gewerbekammertages gibt zu der gegenwärtigen Finanz- und Wirtschaftslage des Deutschen Reiches folgende Erklärung ab:

I.

1. Die von dem Kabinett Cuno eingeleitete und vom Kabinett Stresemann übernommene Finanzaktion wird trotz der dadurch verursachten schweren Belastung als notwendig anerkannt. Auch das Handwerk wird sich der Erfüllung seiner Pflicht gegenüber der Volksgemeinschaft nicht entziehen.

2. Indessen muß der Gefahr entgegengewirkt werden, daß durch den gewaltig vermehrten Steuerdruck in Verbindung mit dem gleichzeitig eingetretenen Lohndruck ein erheblicher Teil der Handwerksbetriebe vernichtet wird. Es ist daher, soweit das mit dem Ziel der neuen Finanzmaßnahmen irgend vereinbar ist, auf die weniger leistungsfähigen Handwerksbetriebe bei dem möglichst zu beschleunigenden Erlass der Ausführungsanweisungen zu den Steuergesetzen Rücksicht zu nehmen.

II.

1. Der Vorstand des Deutschen Handwerks- und Gewerbekammertages hält die alsbaldige Durchführung einer wertbeständigen Rechnungsgrundlage im Handwerk für dringend erforderlich, da nur unter dieser Voraussetzung die Aufrechterhaltung der Handwerkswirtschaft gegenüber den Preis- und Zahlungsbedingungen der Industrie und des Handels, gegenüber dem vermehrten Lohndruck der Arbeitnehmer und gegenüber der nunmehr durchgeföhrten Valorisierung der Steuerzahlungen für das Reich ermöglicht werden kann. Er empfiehlt den Fachverbänden des Handwerks, sofort die Grundlagen einer wertbeständigen Rechnung für ihre Gewerbezweige durchzuführen; soweit das noch nicht geschehen ist. Er erklärt sich zur Mitarbeit hierbei in Verbindung mit dem Reichsverband des deutschen Handwerks bereit.

Er erwartet von den Regierungen des Reiches und der Länder, daß sie die wirtschaftliche Notwendigkeit einer solchen Maßnahme anerkennen und ihr nicht durch Anwendung von wirtschaftlich bereits überholten Grundsätzen der Wuchergesetzgebung Schwierigkeiten bereiten, vielmehr alsbald Richtlinien für eine einheitlich-gesetzmäßige Durchführung erlassen.

2. Unter den vorstehend dargelegten Voraussetzungen hält der Vorstand des Deutschen Handwerks- und Gewerbekammertages die Beteiligung des Handwerks an der Auflösung der wertbeständigen Anleihe des Reiches für möglich und richtet an das gesamte Handwerk das dringende Ersuchen, nach besten Kräften zum Gelingen der Anleihe beizutragen.

III.

1. Die jetzige Finanzaktion der Reichsregierung kann indessen als durchgreifende Reform zur Wiedergesundung der deutschen Finanzen nicht angesehen werden. Sie darf nur eine Übergangsmaßnahme bleiben, die baldigt zu einer grundlegenden Finanzreform führen muß, die das gesamte Steuersystem auf eine wertbeständige und ehrliche Grundlage stellt.

2. Es muß vor allen Dingen dafür gesorgt werden, daß die Inflation mit ihren verderblichen Folgen für die gewerblichen Leistverbraucher so bald als möglich abgebaut wird. Als Mittel zu diesen Zwecken erachtet der Vorstand des Kammertages eine alsbaldige dringende Reform der Lohn- und Bezahlungspolitik des Reiches für unabsehbar.

3. Zur Erleichterung dieser grundlegenden Reform wird die alsbaldige Einführung der Wertbeständigkeit der Kreditwährung für notwendig erachtet. Das ist um so dringender, als zur Leistung der neuen Steuerzahlungen für den weniger leistungsfähigen Teil des Gewerbes aller Voraussicht nach eine gewisse Stundung erforderlich werden wird.

Voraussetzung für eine grundlegende Finanzreform ist die Einführung einer neuen Währung neben der Papiermark oder an ihrer Stelle, die auf die Produktion der deutschen Wirtschaft bezw. auf die Sachwerte des deutschen Volksvermögens gestützt wird.

Für die Sicherstellung der Grundlagen der Finanzreform fordert der Vorstand des Deutschen Handwerks- und Gewerbekammertages die Mitwirkung der deutschen Wirtschaft auf der Grundlage weitgehender beruflicher Selbstverwaltung der wirtschaftlichen Erwerbsstände.

IV.

Steigerung der Produktion.

Eine wirkliche Gesundung der deutschen Wirtschaft kann indessen nur dann herbeigeführt werden, wenn endlich wirksame Maßnahmen zur Vermehrung der Produktion und zur Revision des Friedensvertrages durch die Reichsregierung ergriffen werden.

Zur Besteuerung gewerblicher Betriebe!

Gemäß den Durchführungsbestimmungen des Reichsfinanzministers vom 25. August d. J. zum Gesetz über Besteuerung der Betriebe tritt für Kleinbetriebe folgende Erleichterung ein:

Bei den industriellen, gewerblichen und Handelsbetrieben wird die Abgabe nicht erhoben, wenn sie das Zweihundertfache des Betrages nicht überschreitet, der für die Förderung eines Briefes bis zu 20 Gramm im Fernverkehr am Fälligkeitstermine jeweils zu entrichten ist.

Da nun z. B. das Porto eines solchen Briefes 75 000 Mark beträgt, so ist jeder Betrieb von der Abgabe befreit, in dem weniger als 75 000 000 M. Lohnsteuer gezahlt wird.

Steuerpflichtige, die Arbeitnehmer nur zu persönlichen Dienstleistungen, z. B. Hausangestellte, beschäftigen, scheiden für die Abgabepflicht aus, wenn sie diese Arbeitnehmer nicht außerdem noch als gewerbliche Hilfspersonen beschäftigen.

Als Abgabe ist zu entrichten:

am 5. jeden Monats das Doppelte der Beträge, die von Lohnzahlungen in der Zeit vom 21. bis zum Schluss des Vormonats,

am 15. jeden Monats das Doppelte der Beträge, die von Lohnzahlungen in der Zeit vom 1. bis 10. desselben Monats,

am 25. jeden Monats das Doppelte der Beträge, die von Lohnzahlungen in der Zeit vom 11. bis 20. desselben Monats einzubehalten sind.

Die Abgabe von den Beträgen, die vor dem 1. September 1923 als zehnprozentiger Lohnsteuerabzug einzubehalten waren und bis zum 31. August noch nicht abgeführt worden sind, muß bis spätestens 10. September 1923 entrichtet sein. Wird die Abgabe nicht an dem Fälligkeitstage rechtzeitig entrichtet, so werden Zuschläge nach § 1 der Verordnung zur Ausführung des Steuerzinsgesetzes (das Vierfache des Steuergrundbetrages für jeden halben Monat des Bezuges) erhoben. Die in der erwähnten Verordnung festgesetzte zuschlagslose Zahlungszeit von einer Woche nach dem Fälligkeitstage kommt in Wegfall, so daß also schon bei Zahlung am Tage nach der Fälligkeit 400 Prozent Zuschlag zur Steuer zu zahlen sind. Die Abgabe kann im Einzelfalle ganz oder zum Teil erlassen werden, wenn ihre Einziehung nach Lage der Sache unbillig wäre. Zuständig hierzu sind die Finanzämter, wenn der zu erlassende Betrag 15 Goldmark nicht übersteigt, die Landesfinanzämter, wenn dieser Betrag 75 Goldmark nicht übersteigt.

„Original-Messer“
Schweiss-
u. Schneid-
apparate

sowie
sämtliche Zu-
behörteile u.
Schweiss-
materialien
liefer! sofort

ab Lager
Breslau

die Generalvertretung
R. SCHÄFER, Breslau 2
Neue Taschenstrasse Nr. 11 — Fernruf: Ohle Nr. 7175

Sturz der Mark

Zu dem Artikel unter obiger Spitzmarke in Nr. 33 dieses Blattes erhalten wir aus unserem Leserkreise folgende Zuschrift:

Der moderne Kaufmann muß, um sich den heutigen Verhältnissen anzupassen, mit dem Dollarstande mitgehen, während für den Handwerker nicht allein der Materialpreis, sondern auch die Löhne maßgebend sind.

Vor Monatsfrist konnte man 50 oder 60 % des Gesamtpreises gleitend nach den Eisenpreisen rechnen bzw. sich fest anzahlen lassen, da die Möglichkeit bestand, sich noch mit Eisen einzudecken, während die restlichen 40 % Lohn und Verdienst usw. bis zum Tage der Lieferung gleitend waren.

Heute liegt der Sachverhalt so, daß der Preis des Eisens nicht am Tage des Kaufes maßgebend ist, sondern am Tage der Lieferung; es liegt demnach keine Möglichkeit vor, im voraus zu bestimmen, welche Höhe der Eisenpreis für den Kunden erreichen wird. Dabei ist jedoch nicht ausgeschlossen, daß der Materialpreis sich infolge Dollarrückgangs vermindert, während die Löhne um 100 % steigen. Demnach sind bei der augenblicklichen Lage Preise in Goldwährung unmöglich, da das Material zwar mit dem Dollarstande gleitet, die Löhne aber Erhöhungen von 100 % aufweisen. Es müßten daher auch die Goldpreise nach jeder Lohnerhöhung geändert bzw. gleitend angenommen werden.

Es gibt deshalb kein anderes Mittel, um sich gegen Substanzen schwund zu sichern, als daß Material und Löhne gleitend in Papiermark anzubieten sind, erstere 60 % bis zum Tage des Einkaufs, letzteres 40 % bis zum Tage der Auslieferung. Steigt demnach oder fällt der Materialpreis, steigen und fallen die 60 %, erhöhen sich die Löhne um 100 %, steigen die 40 % entsprechend.

Material und Löhne müssen getrennt in Rechnung gestellt werden. Das Material am Tage des Einkaufs, die Löhne nach Fertigstellung. Die Rechnungen werden in Papiermark ausgestellt, und am Schluß der Rechnung folgt der Zusatz: „Die Rechnung ist bei dem heutigen Dollarstand ausgestellt.“

„Die Endsumme muß dann in Goldmark, entsprechend dem Lieferstage, umgerechnet werden, wobei jedoch der Papiermarkbetrag sich als Mindestwert darstellt. Sollte bis zum Zahlungstage eine Erhöhung des Dollars eintreten, so ist für Goldmark der jeweilige Stand am Zahlungstage maßgebend.“

Die Beträge sind selbstverständlich sofort zahlbar und werden vom heutigen Tage an Verzugszinsen in Höhe von 2 % je Woche in Rechnung gestellt.“

Durch diese Rechnungsart ist der erzeugende Handwerker gegen jeden Verlust geschützt. Er bekommt das Material zum Einkaufspreise ersetzt und ist demnach gegen Substanzen schwund geschützt. Die volle Lohndifferenz vom Auftragstage bis zum Tage der Lieferung wird ihm vergütet, wodurch er auch gegen Entwertung des Lohn Geldes geschützt ist; bei verspäteter Zahlung tritt Berechnung der Zinsen und Geldwertverlust hinzu.

Mit einer Goldmarkberechnung habe ich sehr unliebsame Erfahrungen gemacht, da diese nur möglich ist, wenn die Löhne in Goldmark ausgezahlt werden.

Es liegen mir Fälle vor, wo Aufträge in Goldmark bei einem Stundenlohn von 64 000 M herein genommen worden sind; da jedoch die Löhne sich heute verfachsfacht haben, der Dollarstand jedoch kaum eine nennenswerte Änderung aufweist, so bedeuten diese Aufträge schon im voraus ein Verlustgeschäft.

Es liegt demnach nicht zuletzt im Arbeitgeberinteresse, die Goldlöhne mit aller Macht zu beschleunigen, da erst dann die Goldmarkpreise abgebogen werden können und endlich einmal die Täuschungsgewinne verschwinden.

Allerdings bestände noch die Möglichkeit, in Goldmark Angebote abzugeben, wenn schon heute der Friedensstundenlohn in Höhe von 50—60 Pfg. in die Kalkulation eingefügt würde.

In der Voraussicht, daß die Stundenlöhne diese Höhe erreichen, wäre die Sicherheit gegen Verlust für

absehbare Zeit gegeben. Jedoch kann dieser Stundenlohn nur beschränkt gelten, da bei Erhöhung des Kohlenpreises auf 5 Millionen je Zentner sich auch dieser Stundenlohn entsprechend erhöhen muß. Es würde demnach trotz der doppelten Höhe des Lohnsatzes in der Kalkulation eine Gewähr nicht vorhanden sein.

Wenn diese Zeilen das Herannahen der Goldlöhne beschleunigen würden, wäre ihr Zweck erfüllt.

60. Deutscher Genossenschaftstag in Weimar

In den Tagen vom 9. bis 12. September d. J. findet in Weimar der 60. Genossenschaftstag des Deutschen Genossenschaftsverbandes, c. V. Charlottenburg, statt. Der im Jahre 1859 in Weimar errichtete Verband umfaßt zurzeit mit seinen rund 4000 Kredit-, Handwerker-, Waren- und Bau- genossenschaften fast sämliche Genossenschaftliche Organisationen des gewerblichen Mittelstandes in seinen verschiedenen Gruppen von Handwerk, Handel und Gewerbe. Die Gastgenossenschaft, die Gewerbe- und Landwirtschaftsbank, e. G. m. b. H. in Weimar, ist schon jetzt mit ihren Vorbereitungen bemüht, den Vertretern der deutschen Genossenschaften im historischen Weimar, der Geburtsstätte auch des Deutschen Genossenschaftsverbandes, einen würdigen Empfang zu bereiten.

Es werden wieder wichtige Beratungsgegenstände neben dem Bericht des Antworts auf der Tagesordnung erscheinen, die zur gegenwärtigen wirtschaftlichen Lage und zu den geschäftlichen und finanziellen Veränderungen Stellung nehmen. — Auch wie in den letzten Jahren, wird wieder eine Ausstellung der Betriebstechnik mit dem Genossenschaftstag verbunden sein.

Es dürfte sich um eine ansehnliche „Heerschau“ der genossenschaftlichen Vertreter des deutschen gewerblichen Mittelstandes handeln.

Früherer

Buchungsschluß beim Postscheckamt

Beim Breslauer Postscheckamt, das bereits seit Wochen infolge eines außerordentlichen Geld- und Überweisungsverkehrs überbürdet ist, gehen zurzeit aus Anlaß der fälligen Steuer-, Lohn- und Rentenzahlungen Aussträge in solchem Maße ein, daß es nicht mehr imstande ist, den täglichen Eingang restlos aufzuarbeiten, obwohl das Personal bis tief in die Nacht hinein Überstunden leistet. Nachdem alle anderen erdenklichen Maßnahmen erschöpft worden sind, hat sich das Postscheckamt veranlaßt gesehen, den zurzeit auf 10 Uhr vormittags festgesetzten Buchungsschluß vorübergehend auf 8 Uhr vormittags festzusehen. Es handelt sich um eine Notstandsmaßnahme, die sobald als möglich wieder aufgehoben werden wird.

Die Not des Schlossergewerbes

Die Schlosser- und Büchsenmacherinnung (Zwangseinigung) zu Breslau hielt, gezwungen durch die sehr schwierige Lage ihrer Mitglieder, am Mittwoch, den 29. August, im Casino auf der Neuen Gasse eine sehr stark besuchte außerordentliche Hauptversammlung ab. Die plötzlich einsetzende ungeheure Stellung macht es dem gesamten Gewerbe unmöglich, weiter zu bestehen. Die Mitglieder sind nicht in der Lage, Material und Kohlen einzukaufen. Der Grundpreis für Eisen betrug 1914 13 M für 100 kg, jetzt 730 000 M für 1 kg. Kohlen, elektrische Kraft sind in demselben Verhältnis gestiegen. Die zu zahlenden Löhne können in nächster Zeit nicht mehr aufgebracht werden. Arbeitsszeiten schränken und Arbeitserentlassungen sind die nächste Folge. Der die Versammlung leitende Obermeister Salkowski erfuhr die Mitglieder, ihre Leute, solange es ihre Verhältnisse irgend erlauben, zu beschäftigen. Die ganz unzulänglich gewordenen Unkostenzuschläge waren

von einem Auschuß genau berechnet; ihre Höhe wurde mit 180 % für Schlosserarbeiten und 200 bis 250 % für reine Schmiedearbeiten nach eingehender Besprechung festgelegt. Auf Beschuß der Versammlung sollen diese Sätze durch die Presse veröffentlicht und den Behörden bekanntgegeben werden. Baubehörden und sonstige Auftraggeber sollen ersucht werden, allwöchentlich rechtzeitig Vorschüsse auf die Löhne zu zahlen. Der Vorstand wurde beauftragt, staatliche und städtische Behörden auf die große Notlage aufmerksam zu machen und um schleunige Maßnahme zur Abhilfe zu ersuchen, ehe es zu spät wird. (Vgl. Bekanntmachung in heutiger Nummer.)

Von den gewerblichen Korporationen

Gründung des Lieferungsverbandes für das schlesische Schmiede-, Wagenbau- und Landmaschinengewerbe

Ungeachtet der schweren Zeit, die das deutsche Vaterland jetzt durchlebt, hat sich das schlesische Schmiede-, Wagenbau- und Landmaschinengewerbe in Anlehnung und auf Anregung der Schlesischen Altientgesellschaft zu Breslau, der Zentrale des schlesischen Handwerks für Wiederaufbau und Rohstoffbeschaffung, auf rein wirtschaftlicher und sachlicher Grundlage zusammengetragen, um gemeinsam Aufträge behördlicher und privater Natur für In- und Ausland zu übernehmen und auszuführen, Richtlinien und Normalfaktulationen für die Durchführung der Aufträge aufzustellen und sich an Messen korporativ zu beteiligen. Die Verhandlungen der deutschen Wirtschaftsstellen in Würzburg mit dem Vertreter des deutschen Handwerks in Serbien beweisen, daß das schlesische Schmiede-, Wagenbau- und Landmaschinengewerbe mit dieser Gründung auf dem richtigen Wege ist und vorbildlich für das übrige Handwerk wirken wird. Nach Ansicht des serbischen Vertreters in Belgrad ist Serbien die Zukunft der deutschen Handwerkswirtschaft, da dieses nach deutschem Muster seine Volkswirtschaft aufbauen will. Notwendig jedoch ist größere wirtschaftliche Initiative des Handwerks selbst und seiner wirtschaftlichen Organisationen. Es darf nicht mehr auf behördliche Bedormung seitens der preußischen Landesauftragsstelle rechnen, sondern muß unmittelbar an die serbische Regierung mit Angeboten aller Art herantreten. Zwecks Ausarbeitung von Angeboten von landwirtschaftlichen Maschinen, Pflügen, Eggen, Dreschmaschinen, Wagen u. a. m. hat der Vorstand des Lieferungsverbandes für das Schmiede-, Wagenbau- und Landmaschinengewerbe am 7. August 1923 in den Räumen der Schlesischen Wirtschafts-A.-G. zu Breslau das erste Mal getagt und die Satzungen des Verbandes endgültig festgelegt. Mitglied des Verbandes kann jeder werden, der das Schmiede-, Wagenbau- und Landmaschinengewerbe in Schlesien selbstständig betreibt und Aktionär der Schlesischen Wirtschafts-A.-G. zu Breslau ist. Das Eintrittsgeld wird für Monat August auf 100 000 Mark erhöht. Der Vorstand besteht aus den Herrn Schmiedemeister Max Jansch-Breslau, Lange Gasse 2, als Vorsitzenden, Albert Zimmer-Breslau als Schatzmeister, Schmiedemeister Fritz Schubert-Breslau als Schriftführer, und zwei Beisitzern, Herrn Schmiedemeistern Max Greiner-Breslau und Paul Junke-Cosel bei Breslau. Die Geschäftsführung übernimmt fürs erste Herr Greiner. Bisher sind dem Verband 75 Betriebe beigetreten. Weitere Beitrittsanträge sind an den Vorstand des Lieferungsverbandes für das schlesische Schmiede-, Wagenbau- und Landmaschinengewerbe, z. B. des Vorsitzenden Herrn Schmiedemeister Max Jansch-Breslau, Lange Gasse 2, zu richten. In den nächsten Tagen gehen die ersten Angebote nach Serbien hinaus und werden die Aussichten für das schlesische Handwerk von dem serbischen Vertreter nicht ungünstig beurteilt. Hoffen wir, recht bald in dieser Zeitung über praktische Erfolge des schlesischen Handwerks berichten zu können.

Fernsprech-Anschluß: Breslau Amt Ring 2547
Leipziger, Werner & Co.
Breslau 3 * Siebenhufener Straße Nr. 11/15



Großes Lager in allen in- und ausländischen
Hölzern und Furnieren
insbesondere in Eichen- und Pappel-Furnieren

Bekanntmachungen

Erhöhung der Kostgeldbeihilfen für Lehrlinge

Die 36. Vollversammlung der Handwerkskammer am 20. März 1923 hat über die Höhe der Kostgeldbeihilfen folgende Richtlinien beschlossen: Als Grundlage soll stets der vom Finanzamt Breslau festgesetzte Bevölkerungssatz für Lehrlinge gelten, den diese in einer Arbeitswoche = sechs Tagen zu erhalten haben. Von diesen Sätzen sollen gezahlt werden: im 1. Lehrjahr 25 Proz., im 2. Lehrjahr 50 Proz., im 3. Lehrjahr 75 Proz. und im 4. Lehrjahr 100 Proz. Da das Finanzamt den monatlichen Bevölkerungssatz für Lehrlinge ab 1. September d. Js. auf 14 400 000 Mark festgesetzt hat, sind mithin folgende Wochensätze zu zahlen:

im 1. Lehrjahr 720 000 M;	im 2. Lehrjahr 1 440 000 Mark;
im 3. Lehrjahr 2 160 000 M;	im 4. Lehrjahr 2 880 000 M.

Breslau, den 6. September 1923.

Die Handwerkskammer.

A. Brettschneider, Dr. Maciejewski,
Vorsitzender. Syndikus i. V.

Provinzialverband Schlesien des Bundes Deutscher Friseure

Montag, den 17. September 1923, vormittag um 11 Uhr im "Bürgergarten", Weidenstr. Nr. 21, Obermeiertagung. Tagesordnung: 1. Die finanzielle und wirtschaftliche Lage des Verbandes. 2. Erhöhung der Beiträge. 3. Bericht über die Tagung in Gera vom 15. bis 17. Juli 1923 und Stellungnahme hierzu. 4. Sonntagsruhe, Höchstzahl von Lehrlingen, Kranzpende. 5. Verschiedenes: Glasunterstützungskasse, Zeitungsberichte usw.

Um den Verband lebens- und leistungsfähig zu erhalten, ist es zwingende Pflicht jeder angegeschlossenen Innung, ihren Obermeister zu dieser wichtigen Tagung zu entsenden. Opfer dürfen nicht gescheut werden und kleinliche Bedenken müssen unter allen Umständen verschwinden.

C. Weigel, Vorsitzender.

Schuhmacher-Gewerbe-Verein Hans Sachs

Am Montag, den 17. September findet die nächste Vereinsversammlung statt. Bei dieser Versammlung ist denjenigen Mitgliedern Gelegenheit geboten, welche mit ihren Beiträgen im Rückstande sind, diese zu begleichen. Auch nimmt der Kassierer, Herr F. Babin, Schuhbrücke 12, Beiträge jederzeit entgegen. Auch diejenigen Mitglieder, welche das ganze Jahr vorausbezahlt haben, haben die erhöhten Beiträge vom 1. April ab nachzuzahlen. Sämtige Restanten werden statutengemäß gestrichen. Ferner sei darauf hingewiesen, daß die ordentliche Hauptversammlung am 1. Oktober stattfindet. Die Tagesordnung hierzu wird im nächsten Referat bekannt gegeben.

Der Vorstand. F. A.: F. Rünke, Schriftführer.

Tischler-Innung (Zwangsinnung) zu Breslau

Die Lohnverhandlungen im Tischlergewerbe sind gescheitert und sind in der letzte stattgefundenen Sitzung die Tariflöhne eines Facharbeiters auf 800 000 M festgesetzt worden, für die Woche vom 1. bis 7. September 1923.

Die Kostgeldsätze für Lehrlinge betragen laut Beschluss der Innungsversammlung vom 6. September ab 3. 9. 23: im 1. Lehrjahr 720 000 M, im 2. Lehrjahr 1 440 000 M, im 3. Lehrjahr 2 160 000 M, im 4. Lehrjahr 2 880 000 M.

Wir bitten die Kollegen, in Anbetracht der rapiden Geldentwertung diese Sätze inne zu halten.

Gleichzeitig haben wir feststellen müssen, daß ein großer Teil der Kollegen die Innungsbeiträge für das 3. Quartal noch nicht eingezahlt hat. Es wird nochmals erachtet, die Beiträge laut Aufstellung nebst Zuschlag von 100 000 M pro Arbeiter baldmöglichst im Büro, oder auf Postscheckkonto Nr. 60 394 einzuzahlen.

Sämtliche Tischlermeister der Sargbranche, welche Sarggeschäfte haben, werden zu einer Sitzung am Dienstag, den 11. September 1923, nachmittags 5 Uhr nach dem Geschäftshaus "Wratislawia", Mauritiusplatz 4, ergebnist eingeladen.

Tagesordnung: Begräbnis der Innungskollegen.

Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand. F. A.: Mühlbach, Obermstr.

Steuerwesen

Der Ortsverein der Deutschen Volkspartei hat an den Herrn Reichsfinanzminister durch Vermittlung ihres Reichstagsabgeordneten, Herrn Staatssekretär Freiherrn von Rheinbaben, Chefs der Reichskanzlei, folgende Entschließung zur Kenntnis gegeben:

Entschließung.

Der Vorstand der Ortsgruppe Breslau der Deutschen Volkspartei bittet die Leitung der Reichstagsfraktion, in Anbetracht der aufs Äußerste gesteigerten Finanznot der deutschen Länder und Gemeinden ungesäumt im Reichstage die gesetzgeberische Initiative

Schlosser- und Büchsenmacher-Innung (Zwangsinnung) zu Breslau

Die Mitglieder werden erachtet, die im Rundschreiben Nr. 52 angeführten Beiträge schnellstens an die Krankenkasse (Postcheckkonto Nr. 17 383) und die Innungskasse (Postcheckkonto Nr. 23 519) abzuführen. Diese Auflösung gilt als Mahnung. Nachstehende Bekanntmachung der Krankenkasse ist genau zu beachten und für pünktlichen Eingang der Kassenbeiträge zu sorgen.

Der Vorstand. M. Salkowski, Obermstr.

Besondere Ortskrankenkasse der Schlosser, Breslau.

Auf Grund der Verordnung des Reichsarbeitsministers vom 7. August 1923 hat der Kassenvorstand die Bildung von drei neuen Wohnstufen und Festsetzung entsprechender Grundlöhne wie folgt beschlossen:

Arbeitsverdienst für den Kalendertag	Grundlohn	Wochenbeitrag
Bish. Stufe 45 mehr wie 1 350 000 bis 1 750 000	1 500 000	945 000
Neue Stufe 46	2 250 000	2 000 000
= 47	2 750 000	2 500 000
= 48 über	3 000 000	1 890 000

Die Beiträge für die Stufen 46—48 werden vom 23. 9. 23 ab erhoben, die harten Leistungen vom 21. 10. 23 an gewährt.

Breslau, den 28. August 1923.

Der Kassenvorstand.
R. Oppitz. R. Burgund.

Die außerordentlich stark gestiegenen Unkosten zwingen die Innung, die zu berechnenden Unkostensätze neu zu errechnen und ab 1. September 1923 in Anwendung zu bringen. Durch Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 29. August 1923 wurden festgesetzt:

180% Unkosten Zuschlag bei Schlosserarbeiten,
200—250% bei reinen Schmiedearbeiten.

Wir bitten alle Staatlichen und Städtischen Baubehörden, sowie die werte Privatkundshaft, davon Kenntnis zu nehmen.

Der Vorstand. M. Salkowski, Obermstr.

Tapezierer- und Dekorateur-Zwangsinnung zu Breslau

Bezirk „Innere Stadt“.

Die nächste Bezirksversammlung findet am Freitag, den 14. September er. abends 7 Uhr im Markthallen-Restaurant, Münzstraße 16, statt. Wichtige Tagesordnung. Pünktliches und zahlreiches Erscheinen dringend notwendig. Keiner darf fehlen.

Paul Scholai, Schriftführer, Tel. O. 7184.

Im Laufe der Woche wird der Innungsausschukbeitrag Juli—September durch Kollegen Rieger eingezogen. Es werden erhoben für jeden Meister 20 000 Mark, für jeden im Juli beschäftigten Gehilfen 20 000 Mark, für jeden Lehrling 10 000 Mark. Die Gelder müssen bis 15. September an den Innungsausschuk abgeliefert werden. Also dem Boten bald zahlen.

F. A.: Paul Thiel, Kassier.

Bildhauer-Innung (Zwangsinnung) zu Breslau

Montag, den 10. September, abends 6 Uhr findet im Restaurant "Bürgerwerder-Bierstuben", Werderstraße Ecke Wassergasse, eine Branchen-Versammlung der Holzbildhauer statt. Wichtigste Befreiung. Daher pünktliches und zahlreiches Erscheinen eines jeden Kollegen dringend notwendig.

Der Vorstand.

F. A.: Georg Berger, Schrift., Frankfurter Str. 7.

Damen-Schneiderinnen-Innung zu Breslau

Versammlung Montag, den 10. September d. Js. abends 6½ Uhr im Kasino, Neue Gasse. Sehr wichtig.

Der Vorstand.

Buchbinder-Zwangsinnung Breslau

Von allen Seiten wird der Kassierer gedrängt, Zahlungen zu leisten. Unsere Innungskasse ist leer. Der Innungsausschuk verlangt sofort 30 000 M pro Mitglied, wir sind gezwungen, sofort eine Umlage von 50 000 M zu fordern, um die notwendigsten Zahlungen zu leisten; zahlt sofort! — Ein Bittgesuch an das Finanzministerium ist unberücksichtigt geblieben, darum, wer noch nicht bezahlt hat, zahle Steuern sofort. — Bundeschlüsselzahl 2 600 000.

F. A.: Oskar Wüster, Buchbinderobermstr.

Arbeitgeberbeschützerverband im Tapezierer-gewerbe Breslau

Der Spaltenstundenlohn für die Woche vom 3. bis 8. 9. beträgt 755 456 M. Die Zulage beträgt 65%. Laut Beschluss ist für Kundshaft 150% pro Stunde Aufschlag zu rechnen. Bei Lohnabzugszuschlagsberechnungen sind 100% Geschäftskostenzuschläge in Rechnung zu bringen.

Der Vorstand.

Schneider-Innung Breslau

Für die Woche vom 2. bis 8. September sind folgende Stundenlöhne festgesetzt worden: I. Tarif: 970 000 M; II. Tarif 950 000 M; III. Tarif 930 000 M; Kleinteiltarif 837 000 M; Reparatur Schneider 20 000 M weniger.

Der Vorstand. F. A.: Max Schluem, Obermstr.

Haarformergruppe für Breslau und Schlesien

Monatsversammlung am Dienstag, den 11. September, abends 8 Uhr im Kasino, Neue Gasse.

Tagesordnung: 1. Verlesen des Protokolls. 2. Einrichtung eines Nachrichtendienstes für Bedienungs- und Warenpreise. 3. Haarformer als Herrenfriseur (Koll. Wiesner). 4. Aufnahme neuer Mitglieder. 5. Verschiedenes.

Beiordnung erfolgen nicht mehr. Die Mitglieder werden gebeten, sich gegenseitig auf die Sitzung aufmerksam zu machen. Gäste, die Interesse an der Haarformergruppe haben, sind willkommen. Um zahlreiches pünktliches Erscheinen wird gebeten. Der Vorstand.

Bekanntmachung

Nach handelsgerichtlicher Eintragung der Kapitalserhöhung vom 13. 2. 1923, erfolgt nunmehr die Ausgabe der neuen Aktien in der Woche vom 10. bis 17. September 1923 und zwar werktäglich von 8—1 Uhr vormittags und 3—5 Uhr nachmittags, Sonnabends von 8—1 Uhr.

Wir ersuchen, die Aktien gegen Personalausweis und Quittung in unserer Geschäftsstelle abzuholen. Nicht fristgemäß, d. h. bis 17. September er. abgeholt Aktien werden für Rechnung und Gefahr des Empfängers unter Berechnung der nicht unerheblichen Speisen per Nachnahme zugestellt. Stempelgebühren und Unkosten für Aktiendruck, Benachrichtigung usw. betragen 10 000 M je Aktie und werden bei der Abholung eingezogen.

Schlesische Wirtschafts-A.-G. Breslau.

Alfred Hantelmann

Tel. Ohle 1232 Breslau 9 Kreuzstraße 31

Spezial-Geschäft

f. sämtl. Bedarfartikel d. Herrenschneiderei

Berantwortlich für den redaktionellen Teil: Syndikus Dr. Walter Paetzke, Syndikus Walter Baranek u. Baurat Schreiber; für den Anzeigenenteil: E. Dietmann, Verlag der Verlags-Gen. "Schles. Handw. u. Gew.". Druck von Gräb, Barth u. Comp. (W. Friedrich) — sämtlich in Breslau.

zur schleunigen Wiederherstellung der Steuerhöheit der deutschen Länder und Gemeinden im Sinne des bei der Verabschiedung der letzten Novelle zum Landessteuergesetz von den Parteien der bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft angenommenen Vorschlags des Abgeordneten Dr. Scholz zu ergreifen. Der Vorstand der Ortsgruppe gibt dabei der einmütigen Auffassung der durch ihn vertretenen Parteidreunde Ausdruck, daß die von den neuesten gewaltigen Reichssteuerzuschlägen erwartete geldliche Ausbeute zur Gewinnung der Finanzgarantie des Reiches, der Länder und Gemeinden nicht dienen kann, wenn nicht gleichzeitig das jetzige völlig unzulängliche System der prozentualen Überweisung der Reichssteuern nach Maßgabe der Novelle zum Landessteuergesetz be-

seitigt und eine anderweitige Verteilung der Hauptsteuern zwischen Reich, Ländern und Gemeinden in der Weise vorgenommen wird, daß dem Reiche uneingeschränkt die Vermögens-, die Erbschafts-, die Verkehrssteuern und die Verbrauchsabgaben (einschl. der Zölle) verbleiben, dagegen den Ländern die selbständige Verwaltung und Erhebung der Einkommenssteuer, den Gemeinden die selbständige Verwaltung und Erhebung der Umsatzsteuer und von Zuschlägen zur Einkommenssteuer hoheitsgemäß überlassen werden.

Kleinbetriebe des Handels und Handwerks, die höchstens 2—3 Arbeitnehmer beschäftigen, sind gemäß Artikel IV § 5 des Gesetzes über die Besteuerung der Betriebe von den Steuern freizulassen.

HEINRICH POHLENZ & CO., BRESLAU X

Holz- u. Fournierhandlung, Sägewerk u. Holzbearbeitungs - Fabrik

Am großen Wehr 2/5, Ecke Salzstraße * Telephon Ring 1911

Adressentafel für das Handwerk und Gewerbe

Alteisen

Alteisen, Masch. Guß
kauf zu höchsten Tagespreisen Massini, Oelsi erstraße 18. Telefon R. 7676.

Alteisen – Metalle

kauf zum Selbstverbrauch
O. Schwarz, Metall-Gießerei
Bismarckstr. 13, Tel. R. 9617

Alteisen, Metalle, Makulatur, Schneiderabfälle
kauf zu höchsten Preisen

T. Neumann & Co.
Alsenstr. 66 :: Tel.: Ohle 8622

Armaturen

Milde,

Handelsgesellschaft m.b.H.
Telefon Amt Ring 6666.
Breslau III, Freiberger Straße 7.

Maschinen- und Armaturenfabrik

Amand Kliegel
Breslau III
Berliner Str. 43
Fernsprecher Ring 558
Armaturen
Allgemein. Maschinenbau

Bau- u. Möbelbeschläge

Fritz Scholz & Co.
Breite Straße 31.

Beerdigungs-Institut

Großes Lager von Kiefer-, Eichen- und Metallsärgen in jeder Preislage empfiehlt
Robert Edlich,
Tischlermeister, Breslau 7,
Gabitzstr. 49, Tel. Ohle 7727

Be- u. Entwässerungs-, Gas- u. Warmwasser-Anl.

Rudolf Hartmann Jr.
Nadlergasse 6

Blitzableiter

Max Gorczyca
Weißenburgerplatz 7
Telefon Ohle 1486.

Brunnenbau

A. Burgemeister,
Breslau X, Rosenthaler Straße 11–13 T.R. 2837.

Bürsten- und Pinsel-Fabrik

Paul Flechtner & Söhne
Breslau
Telefon Ohle 1475
Friedrich-Wilhelm-Str. 28
Adalbertstr. 2, Alsenstr. 31

Bürstenfabrik

Spezial.: Zahnbürsten
Carl Borrmann,
Bresl. X, Mehligasse 45.
Telefon Ring 5207.

Dachpappe

Schles. Dachpappenfbk.
Gaßmann & Nothmann
G. m. b. H., Breslau 13,
Kaiser-Wilhelm-Str. 9.

Hermann Paul,
Bresl. 6, Friedrich-Carl-Straße 5 Telefon Ring 1411 und 7836.

Drechslerwaren

Wilh. Arnold,
Breslau I,
Sandstraße 18.

Gegründet 1877
Drechsler mit elektr. Betrieb
Paul Stephan
Messergasse 10
Kehlleisten, Schnitzleisten,
Möbelanlagen, Perlstäbe

Eisengießerei

Weichen Guß, porenlös
glatte Gußnarbe
schnelle und pünktliche
Lieferung
Amand Kliegel
Bresl., Berliner Str. 43

Eisenwaren

Eisenwaren
aller Art, Bedarfssorten für
jedes Handwerk. Handwerker
erhalten höchste Rabattfälle.
Anfragen erwünscht.

Eisen - Brandt
Inh. Fritz u. Max Brandt
Nikolaistraße 63a,
Gedr. Weltgasse, Tel.O.9064

Elektro-Anlagen

Hans Boldt,
Breslau I
Oderstraße 23
Telefon Ohle 1321.

Elektr. Beheizung

Heiz- u. Kochapparate
Elektr. Heizkörper

für jeden gewerblichen Zweck.
Reparatur u. Herstellung.

Philip & Bartsch,
Hummerstr. 18, Breslau I,
Tel. Ohle 6856. (K. Laden).

Elektro-Großhdg.

Paul Pinkert,
Ingenieurbüro,
Breslau 2, Tauentzienstraße 41. T. Ring 3612.

Elektr. Licht- u. Kraftanlagen

Max Gorczyca
Weißenburgerplatz 7
Telefon Ohle 1486.

Elektrische Licht- u. Kraftanlagen

Walter Kahl,
Klosterstr. 134. Tel.R.9758.

Elektrische Licht- u. Kraftanlagen

Elektromotoren
Rudolf Hartmann Jr.
Nadlergasse 6.

Akkumulatoren

Licht- u. Starterbatterien
Zündapparate etc.

Stach & Popp

Elektrizitäts- u. Masch.-Ges.
Reparaturwerkstatt
Breslau, Gabitzstr. 68
Tel. Ohle 4224.

Elektrische Licht- u. Kraftanlagen

Schwachstromanlagen

Motore

Beleuchtungskörper

Zubehör u. Ersatzteile

Paul Kaschig

Gräbschenerstr. 71 a
Telefon Ring 7242

Elektr. Reparaturwerk

Für Maschinen u. Apparate,
Neuwickelungen rasch, gut und
preiswert. Umrechnungen von Zink- u. Alu-

minimotor. Erstklassige
Prüfanlagen bis 10000 Volt.
Motoren neu u. gebraucht,
sowie Anlagen f. gewerb.

Zwecke ständig lieferbar.

Gustav Moser & Co.

Bresl. X, Moltkestr. 8 T.R. 1676.

Elektr. Sicherungs-Anlagen

Elektr. Sich.Anl. geg. Einbruch

Max Gorczyca,
Weißenburgerplatz 7

Tel. Ohle 1496.

Fahrräder

Fahrräder, Nähmaschinen,
Motorräder
best eingerichtete Reparatur-

Werkstatt

Max Trapke
Matthiasstraße 39.

Reparatur-Werkstatt

für Fahrräder, Geschäfts-
Dreiräder u. Nähmaschinen

Alfred Prokopetz

Gneisenauplatz 2.

Fahrrad-Zubehör

liefert zu günstigen Preisen

Alfred Kusch

Altbüßerstraße 27

Herren- u. Damen-Räder

neu u. gebraucht am Lager.
Reparaturen werden schnell,
gut u. fachmänn. ausgeführt

Max Gräger, Gräbsch. St. 33

Reparaturen – Zubehör

Richard Seidel

Alsenstr. 20.

Gegründet 1908.

Farben u. Lacke

Liefert das Spezial-Geschäft
Carl Hallwig,
Tel. Ohle 5853, Breslau,
Grünstraße 13.

Sämtliche Maler-Artikel

Bienenkorb-Drogerie

Kupferschmiedestr. 17.

Farben und Lacke

Fritz Wegener, Breslau i
Albrechtstr. 88, T.R. 7082
und 11256. Bei Bedarf
Anfrage erbeten.

Farbenhähndel

Fachgeschäft für Anstrich-
materialien, Martinistr. 7-9
Tel. Ohle 741

Jos. Franz Schmidt

Lackfabrik
u. Farbgrosshandlung
Breslau 5
Gräbschener Str. 55
Tel. O. 5767

Firmenschilder

Oskar Becker

vorm. Becker & Härtel
Matthiasstr. 106
Telefon Ohle 2326

Gas- u. Wasseranlg.

Dieses Feld kostet
Mk. 600 000
per Aufnahme.

Bauglaserei

für
Gas-, Wasser-,
Kanal-, Drainage-,
Pumpen-, Heizungs-
etc. Anlagen

Curt Milde

G. m. b. H.
Breslau III, Freiberger
Straße 7. Tel. Ring 2739

Gerichtlich vereidigter
Sachverständiger.

Hermann Schmidt

Friedr.-Wilhelm-Str. 32

Telefon Ohle 2076

Reparatur-Werkstatt

für Fahrräder, Geschäfts-
Dreiräder u. Nähmaschinen

Alfred Prokopetz

Gneisenauplatz 2.

Gas-, Wasser- u. Heizungsanlagen

Sanitäre Einrichtungen

Hermann Günther

Margarethenstr. Nr. 4

Glaser

Fenster-, Roh-
u. Spiegelglas
für Industrie-, Wohn- und
landw. Bauten. Übernahmen
von Verglasungsarbeiten

David Bley

Inhaber Hugo Spanier
Gegründet in Posen 1896
Herdainstr. 65, Tel. R. 7244

Messerschmiede

Schleif- u. Polieranstalt
Otto Klaebig (Inh. Georg
u. Kurt Klaebig), Breslau I,
Weidenstraße 18.

Modelle

Modelle all. Art

Alfred Zukunft, Breslau,
Gräbsch. Str. 46, Tel. R. 5216

Nähmaschinen

für Hausgebrauch u. Industrie,
Fertstelle und Reparaturwerk-
statt für sämtl. Systeme.

Josef Greulich

Mechanikermeister
Tel. O. 6352 Breslau 17
Summerei 17

Pianofortefabrik

Paul Krebs
Breslau X

Schießwerderplatz Nr. 13

Fernsprecher: Ring 3085

Hohlschleif- und Polieranstalt

Paul Krebs

Kätsel-Ohle 14

Ladenbau

Spez.: Schiebe- u. Vor-
hangsgitter, Markisen,
Schaukästen Reinhold
Seller, Breslau 8, Vor-
werkstr. 57a. T.O. 1055

Lederausschnitt

Lederausschnitt u. Schuh-
macherbedarfartikel
ofteriert preiswert

Firma S. S. Welgrin

Berliner Str. 24

Lederhandlung

Lederausschnitt u. Schuh-
macherbedarfartikel
oferiert preiswert

Siegfried Gramer

Einhornsgasse 2.

Schäffelabrik u. Schuh- macherbedarfartikel

Maximilian
Kirscht
Brunnenstr. 37.

Dieses Feld kostet
Mk. 300 000
per Aufnahme.

Leim

Für Tischler, Tapezierer,
Buchbinder liefert

Otto Menzel

Garvestraße 2.

Markisen

Scheerengitter, Schau-
kästen, Ladenbau.

Paul Marganus

Breslau X, Beltfafelstr. 11

Telefon Ohle 7113.

Schuhmacherartik.

Ernst Dewald

Breslau, Gr. Groscheng. 7,

Elektro-Motore

Zähler / Kabel / Drähte

für jede Beanspruchung, sowie

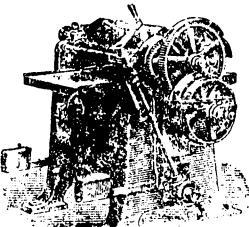
sämtlich. Installationsmaterial

lieferst preiswert ab Lager oder Werk

Paul Sterz Inh. Kurt Kohlsdorfer

Breslau X

Schleiermacherstraße 10 / Tel. Ohle 5962



Hobelmaschinen
Abrichtmaschinen
Bandsägen
Radmaschinen
Fräsen und
Bohrmaschinen
neu und gebraucht, lieferst stets preiswert

Richard Philipp / Breslau VI
Striegauer Platz Nr. 12 :: Fernsprecher Ohle 806

Waschtisch - Fußläufe

Grabdenkmäler und Grabeinfassungen,
sämtliche Terrazzo- und Zementarbeiten

Kunststein-Fabrik P. Heinze
Gräbschener Straße 142

Möbel Speisezimmer / Schlaf-
zimmer / Herrenzimmer
Klubgarnituren / Küchen
sowie Einzelmöbel in bekannt bester
Qualität und reichhaltigster Auswahl
lieferst sehr preiswert:

Möbelfabrik u. Versandhaus
Th. Marek, Breslau
Schießwerderpl. 12, am Kleinbahnhof.

ACHTUNG! Wegen dringendem
Bedarf überbiete
ich jeden Konkurrenzpreis für

Alteisen, Altmetalle
Für Wein- und Likörflaschen zahle ich
höchste Preise
Maschinelle Abbrüche
jeder Art übernimmt

A. Linke, Lessingstraße 10
Telefon Ohle 6582.

Stahl- u. Auflegematratzen

Reparaturen
an Stahlmatratzen schnell und billig
Telefon: Ohle Hübner Kreuzburger-
Straße Nr. 17

3 i n n

in allen Legierungen lauft

Günther Klamt, Breslau 9

Gellhornstr. 26 Metallhandlung Tel. Ohle 1962

Verkauf von Lötzinn u. Weiß-
metallen in allen Legierungen

Handwerker-

Bedarfsartikel jeder Art: Stabeisen, Bleche,
Werkzeuge, Eisenkunstwaren, Ofenbauma-
terialien usw. / Bei jedesmaligem Bedarf
Anfrage erwünscht. / Handwerker erhalten
höchste Rabattsätze

Fritz Brandt, Eisenhandlung
Nikolaistraße 63a, Ecke Neue Weltgasse
Telefon: Ohle 9064

2 Kugel- Bettstellen mit Matratze

von Privat zu ver-
kaufen. Gefl. Ange-
bote unter C 100 an
Jacobowitz & Co.,
Blücherplatz 17/18.

Wir überbieten
jeden Konkurrenzpreis
für

Alt-Metalle, Lumpen
Papier, Emballagen
Schneiderabfälle

B. Schwarzbart & Co.
Breslau
Hubenstraße 111
Tel. D. 7435.

komplettes
Speisezimmer
oder Wohnzimmer zu lauf-
gef. Gefl. Angeb. erb. unt.
Sp. 500 an W. Jacobowitz
& Co., Blücherplatz 17/18

Überbiete
sämtliche Konkurrenz
im Ankauf von
Brillanten, Gold
Silber u. Platin

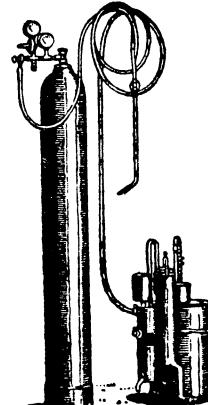
Bei größeren Steinen
! ! **Extrapreise** ! !

J. Isaksohn
Freiburger Straße 5
Tel. Ohle 6-48, fr. Sonnenstr.

Tische
in allen
Ausführungen
Spezialität:
Ausziehtische
Fritz Maschler, Breslau 10
Oelsnerstr. 16.

Wohnhaus m. Garten
in Breslau oder außerhalb
gelegen, auch Gebirgsgeg.,
zu lauf. gef. Zuschr. u. Wo.
250 erb. an W. Jacobowitz
& Co., Blücherplatz 17/18

Beagid



Schweiss- apparate

z. autogenen Schweißen,
Schneid. u. Löten f. Werk-
stätte u. Montage. Ein-
fachster, betriebsicherer
Apparat. Behördlich ge-
nehmigt.

Dr. Alexander Wacker
G. m. b. H.
i. Tschechowitz bei Breslau.

Nußb.-Kredenz

zu lauf. gef. Off. u. Kr.
100 an W. Jacobowitz
& Co., Blücherplatz 17/18

Achtung

Die höchsten Tagespreise für
Altmetalle / Eisen
Schneiderabfälle
Papier / Säcke

zahlt

May & Co.

Michaelisstraße 6

Filiale:

Gr. Dreilindengasse 1
Tel. Ring 1602

Bei Vorzeigung d. Inserates

5% Aufschlag

Bis 10 Millionen

zahle ich für

Mauserpistolen

7,68 m Kast., 1000 m Visier

bis 2 Millionen

zahle ich für

08 Gläser goldgrau

bis 10 Millionen

Prismengläser

Ferner kaufe ich

Jagdgewehre, Drillinge

Parabellum, Patronen

Pistolen 6,35

A. Czeselsky

Breslau 2, Vorwerkstr. 62

Tel. O. 9048 fr. Zietenstr. 18

Waffenhändler seit 1910

Die höchsten

Preise

für Altmetalle und Alteisen

zahlen Ihnen

Hellmann & Co.

Lessingstr. 5 · Vorderhaus

Jeder Posten wird selbst
abgeholt

Rieder- schrant

mindest. 1,30 m breit,
neu od. gebraucht, zu
laufen gesucht. Gefl.
Angeb. m. Preis unt.
C 99 an Jacobowitz &
Co., Blücherplatz 17/18

Auto-

Kühler
Scheinwerfer
Entwickler
Reparaturen

billigst und sachgemäß

Fried. Palussek,

Herdainsstraße 28. Tel. O. 9253

Ermittelungen

Auskünfte, Beobachtungen
auch in Bädern, Heißluftb.,
Beweismaterial aus Al-
menten- und Chесаtchen,
Einbruch, Diebstahl
— Streng gewissenhaft!

Detektiv-Büro

„Greif“

Leiter Kriminalwachturm, a. D.

Breslau, Gabitzstr. 40

Tel. Ohle 6727

Achtung!

Handwerkmeister!

Die höchsten Preise für

Altmetalle, Eisen, Papier,
Schneiderabfälle und Säcke

auch zerrissene, zahlt

Friedrich & Co.,

Lessingstr. 5, Tel. R. 9017

Einkaufsstellen: Matthias

str. 69, Tel. D. 1013, Le-

waldstr. 28 u. Lange Gasse

(Ripkeweg) Badeanstalt.

Wir liefern Werkzeuge u. Maschinen

für Holz- und Metallbearbeitung

sowie Transmissionen / Treibriemen

Elettromotoren

auch an Wiederverkäufer!

Konietko & Hartmann

G. m. b. H.

Breslau 2

Telephon: Ohle 5509 / Hohestraße Nr. 58

Holzbearbeitungs - Maschinen

neu und gebraucht wie

Bandsägen / Hobelmaschinen

Fräsmaschinen etc. / Werkzeuge etc.

sofort ab Lager lieferbar

Carl Hasenwinkel, Breslau II

Gartenstraße 20 — Tel. Ring 7114, 6130

Messingverglasungen

Breslau

Halbmessing für
Küchenschränke,
Massenfabrikation.

Vertreterbesuch für Schlesien.

Schriftliche Offerten für auswärts.

Matthias Pink, Breslau 8

Telefon: Ring 9358 Klosterstr. 131

Neuanfertigungen
und sämtliche
Reparaturen



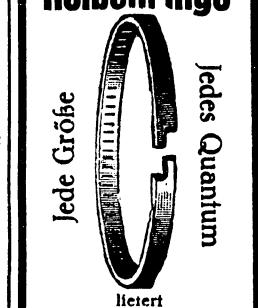
Ankauf von Gold-,
Silber-, Platinbruch
zur Selbstverarbeitung.

Futterreste

und Garne werden lau-
fend nach dem höchsten
Dollarkurs
— gelaufen. —
Überbietet jede
Konkurrenz.

Herbert Scholz
Weißgerbergasse 43.

Kolbenringe



Karl Wiegner
Breslau I, Breite Str. 8
Fernsprecher: O. 2671

3 ö p fe

Große Auswahl zu den
billigsten Preisen

Jede Haararbeit
wird gut u. bald gefertigt
Ausgefämmtes Haar
läuft zu höchsten Tagespre-

C. Lappenbeck

Neue Taschenstr. 20, hpt. r.

Kein Laden

Besuchen Sie

bei Einkäufen jeder
Art nur solche wirk-
lich leistungsfähige
Firmen, die ihre Infor-
mate in der Zeitschrift
Schlesiens

Handwerk u. Gewerbe
veröffentlichen.

Sie werden gut bedient

Werkzeuge und Werkzeugmaschinen

jeder Art, für alle Berufe

Drehbänke & Bohrmaschinen

Scheren + Stanzen + Schmiedeschleifmaschinen

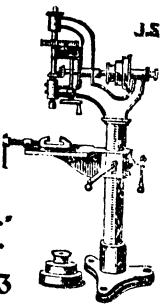
Autogene Schweißapparate

Schneidkluppen + Spiralbohrer + Gewindebohrer

Kaltsägemaschinen

Julius Seyde Kom.
Ges.

Breslau 1 • Ohlauer Straße 21/23



Elektro-Motore

Elektro-Mot. mit Zubehör
Drähte, Kabel, Instrumente,
Zähler, Glühlampen usw.
zu billigsten Tagespreisen
liefern ab Lager

Artl. & Kleinert, Breslau 2
Palmstr. 17 • Tel. Ring 302

Breslauer

Installations - Zentrale

G. Weber & Co.

Konzessioniertes
Installations - Büro
Elektrische Licht- und Kraft-
anlagen für Landwirtschaft
und Gewerbe

Beleuchtungskörper
Motoren - Bedarfssortikel

Breslau 6

Friedrich-Wilhelmstraße 54

Fernruf Ohle 2807

Eugen Krantz G.m.b.H. Breslau 1

Gegründet 1873 Bischofstrasse 2 Tel. Ring 4820-22

Eisen-, Stahl-, Metall- u. Eisenwaren-Großhandlung

Spezialgeschäft

für Schmiede - Bedarfssortikel
Tauhufeisen

Falzhufeisen • Hufnägel • Steckgriffe • Schraubstollen • Schweißplatten und Schweißpulver • Schrauben und Nieten • Werkzeuge

Werkzeugmaschinen • Stabseisen und Eisenbleche • Schiebetüren

beschläge • Gitterornamente

Werks-Niederlage Schoeller'scher Edel- u. Werkzeugstähle

Schneider Kutschera & Co.

G. m. b. H.

Fernsprecher: Ohle 7979 BRESLAU 2, Wildenbruchstraße Nr. 9

Autogene Schweiß- und Schneideapparate

Original



4 D.R.P.

Bestes, heute am Markt befindlicher Apparat für grobstückiges Carbid

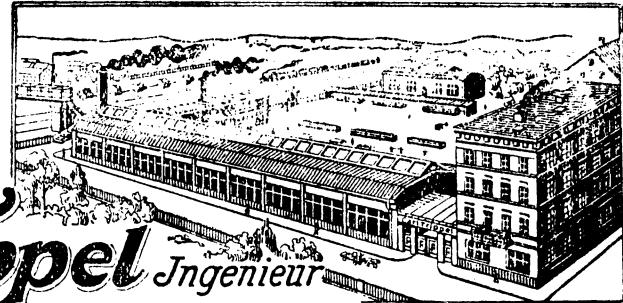
Sämtliche Zubehörteile u. Schweißzutaten

Reparaturen an Brennern und Ventilen

Fabrik für

Eisenkonstruktionen
Bau- und
Kunstschlosserei

Carl Trippel

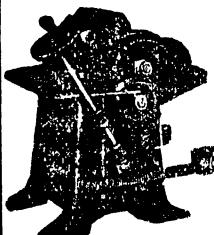


Ingenieur
BRESLAU X

Seitengasse Nr. 11

Arthur Dietrich, Breslau 1

Büro: Alexanderstraße Nr. 4 :: Maschinen-Fabrik: Borsigstraße Nr. 10-14
Telephon Ring 9964



Spezialität: Holzbearbeitungs-Maschinen und Werkzeuge

General-Vertreter für Schlesien und Oberschlesien:
Masch.-Fabrik Vollmer-Werke, Bieberach-RIB / Masch.-Fabrik
Arthur Schmidt, Leipzig / Masch.- u. Werkzeug-Fabrik W. Klinke,
Berlin / Eigene Werkstätten / Eigene Ausstellungsräume

Montage-Büro

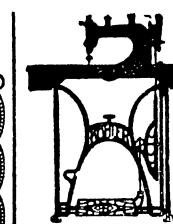
für die gesamte Sägewerks- und Holzbearbeitungs-Maschinen-
Industrie / Fachm. Beratungen, Zeichnungen, Kostenanschläge

Auto Haus
Johann Kluger

Automobile / Motorräder
Zubehör- u. Betriebsstoff-
lager / Reparatur-Anstalt

Breslau 10

Mathiasstraße 152 • Fernruf Ring 7948



Nähmaschinen

für Hausgebrauch und Gewerbe.
Reparaturen aller Systeme schnell
u. preisw. Ansatzteile, Nadeln, Öle

KURT KNAPPE

Mechanikermeister
Breslau 6, Alsenstr. 25. Tel. 0.1855

Kaufe laufend wegen dringendem Bedarf

zahle stets gute Preise

für
Brillanten,
Gold-, Silber-, Platin-

Bruch u. Gegenst. in jed. Form u. Menge,
ausl. Gold- u. Silbermünzen, alte Gebisse,
u. einz. Zähne m. Platinstiften, Brennstiften

Emilie Tauchmann

Breslau 16, Tiergartenstraße 47

Telefon Ohle 7673

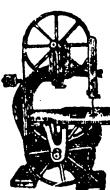
Holzbearbeitungs- Maschinen

empfiehlt

Maschinenfabr. Max Seifert

Breslau 10, Michaelisstr. 18-22

Telefon: Ring 4661.



Arthur Träger, Freiburg i. Sch.

Telegramm-Adresse: Träger Freiburg • Fernruf: Freiburg 48

kaufst gegen sofortige Barzahlung ganze

Werks- u. Fabrikeinrichtungen

wie solche stehen und liegen

Dampfmaschinen + Lokomobile jeder Art

Kessel + Strohprennen + Lastzugmaschinen

Reservoirs und Behälter + Träger sowie

sämtliche Alteisen und Metalle

kaufen Sie am vorteilhaftesten beim

Fachmann

E. Rother & Co.

Friedrich-Karl-Str. 1 / Tel. Ring 6723

Besteingerichtete Reparaturwerkstatt
für sämtliche Büromaschinen

Alfons Lux, Uhrmacher

Breslau, Bohrauer Straße 83
empfiehlt sein Lager in Uhren, Gold- und
Silberwaren sowie Reparatur-Werkstatt

Säcke Joseph Rothwachs

Säcke-Handlung
Mauritius-Straße 4 — Telefon: Ohle 9554

P. G. Braeuer & Co.

Elektromotoren =
Reparaturwerk · Ankerwickelrei
// Elektrische Heizkörper //

Tel. Ring 3417 Breslau X Schrotgasse 14

Schauerte's Verkaufsgesellschaft m. b. H.

früher: Eduard Stephan

Telefon: Ohle 2368 Breslau 2 Freiheitsgasse Nr. 6

empfiehlt

* sämtliche Schuhmacherbedarfssortikel *

Schuhbeschlag / chem. Erzeugnisse

Verkaufsbüro u. Lager für Schlesien der Firmen

Draht- und Eisenwerke A.-G., Hameln

G. A. Schauerte, Hameln // J. Ley, G. m. b. H., Meschede

Für Herstellung von Juwelen

nach eigenen und gegebenen Entwürfen
in sauberster, preiswerter Ausführung

empfiehlt sich

Juwelier und Goldschmiedemeister

Willy Dallmann

Breslau, Friedrichstraße 48

Tapezier - Emballage

großstückig u. ausgefrennt
zu billigsten Tagespreisen

Reimann & Co.

Breslau I, Karlstraße Nr. 20

Telefon: Ring 898